Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **47 (1960)**

Heft 3: **Die Schule als offenes Haus**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wettbewerb

Form 60

Vom täglichen Gebrauchsgut verlangt der Mensch nicht nur, dass es gut funktioniere, seinen Zweck erfülle, materialgerecht und zu einem günstigen Preis erhältlich sei, sondern dass es besonders auch durch die schöne Form anspreche. Um die harmonische Einheit dieser Elemente bemühen sich seit Jahren die Verantwortlichen industrieller Formgestaltung.

Bei aller Anerkennung der Arbeit vieler Industriezweige steht aber bei manchen Artikelgruppen das Äussere des Artikels im Widerspruch zum heutigen Formempfinden. Dies gilt ganz besonders für die relativ unscheinbaren täglichen Gebrauchsgüter. Aus der Überzeugung heraus, dass gerade solch kleinen Artikeln vermehrtes gestalterisches Interesse zukommen sollte, schreibt der Globus den Wettbewerb «Form 60» unter Herstellern und Entwerfern mit Wohnsitz in der Schweiz aus.

Für das Jahr 1960 beschränkt sich der Wettbewerb auf folgende Themen: 1) Aufbewahren von Schuhen. 2) Aufbewahren von Näh- und Strickzeug. 3) Sparkassen für Kinder. Die bis 1. September 60 eingereichten Modelle werden von folgender Jury beurteilt: Gertrud Bossert, Margrit Hug, Max Bill, Hans Fischli, Rudolf Villiger. Für die Auszeichnung der besten Arbeiten steht die Preissumme von 9 x 1000 Franken zur Verfügung.

Odermatt

Globus

Die Wettbewerbs-Bedingungen sind bei der Einkaufsleitung Magazine zum Globus, Eichstrasse 27 Zürich 3/45 erhältlich.

Luxaflex

LAMELLEN FÜR STOREN

Vollkommene Flexibilität:

Biegsamkeit ist tatsächlich eine der wichtigsten Eigenschaften einer Storen-Lamelle. Das Luxaflex-Material besitzt diese Beschaffenheit in vollkommener Weise. Storen aus Luxaflex-Lamellen können daher beim Reinigen und Fensteröffnen beliebig verbogen werden, ja selbst ein Sturm kann ihnen nichts anhaben. Luxaflex-Lamellen schnellen stets in ihre ursprüngliche Lage zurück und behalten ihre Form.

Luxaflex-Lamellen werden nach einem Spezialverfahren hergestellt und einem besonderen thermischen Härtungsprozeß unterworfen (Thermofort-Prozeß), der nie erlahmende Elastizität und unbeschränkte Haltbarkeit des Materials verbürgt.

Wetterfeste Lackierung:

Die Oberflächenhärte der Luxaflex-Lamellen ist so groß, daß beim Verformen, Schneiden und Konfektionieren sowie beim späteren Gebrauch keine Beschädigungen entstehen. Diese hohe Oberflächenhärte wurde durch Einbrennen erreicht. Luxaflex-Lamellen benötigen daher sozusagen keine Pflege und widerstehen der stärksten Beanspruchung.

Der Luxaflex-Berater gibt Ihnen gerne weiteren Aufschluß.

Luxaflex
Verkaufsförderungs-Büro
Postfach 234 Zürich 34

HERGESTELLT MIT LUXAFLEX LAMELLEN-MATERIAL
Luxaflex

Luxaflex-Lamellen werden von bekannten Schweizer Storenfabriken verarbeitet